KAPITEL 7: GLEICH UND ÄHNLICH KLINGENDE LAUTE

Aufgabe 1: Setzen Sie die richtigen Wörter bzw. Wortteile ein.

Gregor, 25 Jahre

_____ ich in der WG mit Chris und Ardian wohne, bin ich echt gechillt. Ich liebe es, wenn Chris heimkommt und „_____ ihr da?“ in die Wohnung ruft – das gibt mir das Gefühl, dass wir eine Familie sind. Und von den Partys möchte ich gar nicht reden – _____ letzter Woche haben wir einen neuen Kühlschrank, da geht die Post ab, sag ich euch. Ich weiß ja nicht, wie ihr so drauf _____, aber bei uns kann ordentlich gefeiert werden. _____ ich Chris und Adrian kenne, war die WG an jedem Wochenende voller Leute. Das ist einfach ein wunderbares Studentenleben – ich hoffe, ihr da draußen _____ bereit dafür und könnt es auch genießen. Man lebt nur einmal!

Karla, 73 Jahre

Mein Mann ist nun fünf Jahre _____ – natürlich war ich _____traurig und die ersten Nächte hatte ich _____esängste, weil ich das Alleinsein nicht gewohnt war. Jetzt habe ich mich an diese _____enstille gewöhnt, jedoch unser Haus wird mir einfach zu viel. Das Treppensteigen ist für mich beschwerlich, immerhin wurde ich vor zwei Monaten an der Hüfte operiert. Immer wenn ich in den ersten Stock muss, bin ich nachher _____müde. Wenn ich das meinem fünfjährigen Enkerl Tobias erzählen würde, würde er sich _____lachen. Der ist einfach noch fit und munter. Aber nun meine ich es _____ernst – ich möchte das Haus verkaufen und mir eine gemütliche Wohnung suchen. Ich brauche nicht viel und möchte die letzten Jahre bis zu meinem _____ genießen. Das geht mit einer Wohnung sicher leichter als mit so einem großen Haus. Nur meinen Kindern muss ich diese Entscheidung noch beibringen.

Mariella, 16 Jahre

Wenn ich nur _____lich ausziehen könnte! Ich halte das _____gültig nicht mehr aus, mich nervt meine Mutter, das ist unglaublich. Jeden Tag steht sie in meinem Zimmer und

© VERITAS-Verlag, Linz

will, dass ich _____weder aufräume oder die Musik leiser drehe. Das ist _____setzlich! Mir würde die _____scheidung auszuziehen wirklich leichtfallen, das könnt ihr mir glauben! Nur meine Mutter glaubt, dass ich das nicht allein schaffen würde, und meint immer, da wäre dann _____station für mich! Aber glaubt die wirklich, ich könnte nicht für mich allein sorgen? _____los schlafen würde ich jeden Tag, _____lich meine Ruhe genießen und wenn ich Lust hätte, würde ich eine Weltreise machen. Da könnte man die Welt _____decken. Jetzt sitze ich in meinem Zimmer und höre mir die _____losen Predigten meiner Mutter an. Wie mühsam ist das bitte? Das Leben könnte so schön sein, wenn ich _____lich allein wohnen würde!

Alfred, 56 Jahre
Wohnen wird immer teurer – eine Frechheit ist das! Jeden Tag muss ich 45 Kilometer in die _____ zur Arbeit fahren, aber was bleibt am Ende des Monats übrig? Heizung, Strom, Reparaturen – _____ in den Urlaub zu fahren, gebe ich dafür Geld aus. _____liche Unterstützung bekommt man fast keine. Aber Steuern ziehen sie dir aus der Tasche, das ist klar. Da ist der _____ immer schnell, wenn er vom einfachen Bürger Geld kassieren möchte. An_____ dass man die Kleinen unterstützt, bekommen die Großen immer mehr Geld. Ich lebe in einem kleinen Haus, das ich mir selbst gebaut habe. Auf meine Werk_____ in der Garage bin ich besonders stolz! Aber leisten muss man sich das können, als armer kleiner _____sbürger.

Jolea, 56 Jahre
Endlich habe ich _____ eine Wohnung gefunden. Nach der Scheidung von meinem Mann musste ich ausziehen, da war _____stand zwecklos. Das Haus wurde ihm überschrieben. Ich habe viele Wohnungen besichtigen müssen, einige davon waren wirklich _____lich. Doch dann habe ich diese hier gefunden, der konnte ich nicht _____stehen. Ich kann mich nicht oft genug _____holen – ich habe mich sofort wohlgefühlt und bin sehr glücklich, endlich _____ etwas Eigenes zu haben! Nie _____ möchte ich so etwas erleben – aber jetzt wird alles besser.

Aufgabe 2: Schreiben Sie das falsche Wort im Satz richtig und mit dem passenden Artikel auf die Zeile darunter.

1. Er isst gerne im Wohnzimmer sein Abendmal.

_____

2. Seine Miene verfinsterte sich, als er zum ersten Mahl seinen Schwiegersohn sah.

_____

3. Das Gemälde an der Wand sah so aus, als wäre es von einem Leien gemalt worden.

_____

4. Im Mietvertrag gab es keine Gewehrleistung für eine funktionierende Heizung.

_____

5. Melissa hatte keine andere Wal, sie musste mit ihrer Mutter umziehen.

_____

6. Bei diesem Lid erinnerte sie sich immer an ihre erste eigene Wohnung.

_____

7. Am liebsten hätte sie ein Haus am Mehr und einen eigenen Pool.

_____

8. Meric gehörte nicht zu denen, die auf diese Waise glücklich wurden.

_____

Aufgabe 3: Finden Sie mit folgenden Vorsilben so viele Wörter wie möglich in drei Minuten.

tod-	**wieder-**	**ent-**

Aufgabe 4: Diktieren Sie Ihrer Sitznachbarin / Ihrem Sitznachbarn die Wörter einer Spalte aus Aufgabe 3. Wechseln Sie anschließend die Rollen.

© VERITAS-Verlag, Linz